

Projekt „Segeltörn“ an der Olzeborchschule**Auf hoher See auf den Berufs- und Ausbildungsalltag vorbereitet**

Henstedt-Ulzburg (kb) – Bereits zum elften Mal stach im vergangenen Jahr ein Segelschiff mit Schülern der Olzeborchschule Henstedt-Ulzburg in See. Im Rahmen des Schulprojekts „Segeltörn“ machten sich sechs Mädchen und Jungen aus dem neunten und zehnten Jahrgang auf den Weg von Neustadt in Holstein nach Eckernförde. Als Belohnung für besonderes (soziales) Engagement oder für Courage durften sie mit dem Dreimast-Gaffelschoner „Amphitrite“ auf eine siebentägige Tour gehen. Begleitet wurden sie dabei nicht nur von ihrer Lehrerin Antje Schuldt, sondern natürlich auch von einer professionellen Crew um Kapitän Rüdiger Behrmann vom Verein „Clipper Deutsches Jugendwerk zur See“. Die Kosten für das jährlich stattfindende Projekt wurden wie immer von der Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg getragen.

Mit dem Dreimast-Gaffelschoner „Amphitrite“ unterwegs

Nach der Busanreise am ersten Tag ging es für Jugendlichen in Neustadt in Holstein an Bord des Segelschiffs, um damit Richtung Fehmarn zu segeln und dort in einer Bucht zu ankern. „Als wir das Segelschiff zum ersten Mal gesehen haben, sah es ganz schön klein



Durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg um den Vorsitzenden Volker Dornquast konnte sich im vergangenen Jahr wieder eine Schülergruppe der Olzeborchschule in Begleitung von Lehrerin Antje Schuldt von Henstedt-Ulzburg aus im Bus auf den Weg zu einem spannenden Segeltörn machen.
Foto: Olzeborchschule/hfr

aus und unser Gedanke war: 'Oh Gott, passen wir dort alle überhaupt drauf?'" , erzählte die Schülerin Lea. „Als man dann drauf stand, war es doch größer als gedacht.“ Nach einer ungemütlichen, windstarken Nacht ging es dann am zweiten Tag bis nach Großenbrode, um dort in einer Bucht festzumachen. Am Tag drei führte es die „Amphitrite“ mit ihrer Besatzung dann in den Hafen von Travemünde, wo auch die „Passat“ besichtigt wurde. Am vierten Reisetag stand dann ein Tagesausflug nach Lübeck an. Tag

fünf führte dann wieder zurück in Richtung Großenbrode, von wo aus am sechsten Tag dann der Hafen von Marstal/Ærø angesteuert wurde. Nach einem Besuch im „Marstal Schiffahrtsmuseum“ am siebten Törntag lief das Schiff dann Richtung Eckernförde aus, um dort gegen Abend im Hafen anzukommen. Nach der letzten Nacht an Bord machte die Schülergruppe dann am Abreisetag noch „klar Schiff“, bevor die Rückreise von Eckernförde nach Henstedt-Ulzburg anstand. „Diese Woche an Bord

der 'Amphitrite' war ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis“, waren sich Leonie und Lene einig. „Danke für diese tolle Woche!“ Schritt für Schritt wurden die Schüler an die Tätigkeiten an Bord als Teil der Besatzung auf einem Segelschiff heran geführt. Durch das Leben an Bord sollen sie Sozialkompetenz erleben. Ein geregelter Alltag, Verpflichtungen, die Übernahme von Verantwortung und die eigenverantwortliche Arbeit im Team sollen die Schüler auf den Berufs- und Ausbildungsalltag einstimmen.